

Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

**Wilkina- und Niflunga-Saga oder Dietrich von Bern und
die Nibelungen**

Hagen, Friedrich Heinrich

Breslau, 1814

Dreihundert und drei und fuenfzigstes Kapitel

[urn:nbn:de:bsz:31-162188](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:bsz:31-162188)

Dreihundert und drei und fünfzigstes Kapitel.

Beginn des Erumes in Eufat.

Und nun ging die Königin eilig in den Garten, da die Hochzeit war, und setzte sich auf ihren Hochstuh: und da rannte zu ihr Al-
brian ihr Sohn und küßte sie. Darauf sprach die Königin: „Mein süßer Sohn, willst du deinen Blutsfreunden gleich sein, und hast du Muth dazu, so sollt du zu Hagen gehen, da er sich über den Tisch neigt und Speise aus der Schüssel nimmt, und hebe deine Faust auf und schlag' ihn an das Kinn, wie du zum allerstärksten magst: so wirst du ein guter Degen sein, wenn du dich dieses erkühnest.“ Der Knabe rannte alsbald hinüber zu Hagen: und indem Hagen sich vorwärts über den Tisch neigte, so schlug ihn der Knabe mit seiner Faust an das Kinn; und der Schlag war stärker, denn von so jungem

Manne zu wähen war. Da packte aber Hagen mit seiner linken Hand den Knaben bei den Haaren, und sprach: „Dieses hast du nicht aus eigenem Willen gethan, auch nicht mit Willen König Attilas deines Vatern, sondern dies ist Anreizung deiner Mütter, und dessen sollst du diesmal wenig genießen.“ Und mit seiner rechten Hand faßte Hagen den Griff seines Schwertes und zog es aus der Scheide, und hieb dem Knaben das Haupt ab, und warf das Haupt Grimhilden an die Brust. Da sprach Hagen: „In diesem Baumgarten trinken wir guten Wein, und den müssen wir theuer erkauften: die erste Schuld bezahle ich hiemit Grimhilden meiner Schwester.“ Und abermals hieb er, über Volfers Haupt weg, und dem Pfleger des Knaben das Haupt ab: „Nun ist der Königin gelohnt, wie sie es verdient, und wie du dieses Knaben pflegest.“

Nun sprang König Attila auf und rief: „Stehet auf, Heunen, alle meine Mannen,

wappnet euch, und erschlaget die Nibelungen!
Und da sprang Jedermann auf, der im Garten
war. Die Nibelungen aber zogen nun ihre
Schwerter. Auf Befehl Grimhilds waren außen
vor der Gartenthüre frischblutige Rinderhäute
gebreyet; und als nun die Nibelungen aus dem
Garten sprangen, fielen sie auf den Häuten,
und da erging es manchem Manne so, daß er
den Tod fand; denn Tring stund da mit sech-
sen Mannen, und erschlug manchen guten De-
gen; und lag schon manches Hundert auf der
Blutstätte in dem Garten.

Dreihundert und vier und fünf-
zigstes Kapitel.

Von der Nibelungen Schlacht.

Als nun die Nibelungen gewahrten, daß
sie ihre Leute verlorren, welche aus dem Garten
drangen, wandten sie sich um, und erhuben aber